

Keller, Gottfried: Wie einst die Tochter Pharaos (1854)

- 1 Wie einst die Tochter Pharaos
- 2 Im grünen Schilf des Niles ging,
- 3 Des Auge hell, verwundrungsgroß
- 4 An ihren dunkeln Augen hing;
- 5 Wie sie ihr Haupt, das goldumreifte,
- 6 Sehnsüchtig leicht flutüber bog,
- 7 Um ihren Fuß das Wasser schweifte
- 8 Und silberne Ringe zog:

- 9 So seh ich dich, du träumrisch Kind,
- 10 Am abendlichen Rheine stehn,
- 11 Wo seine schönsten Borde sind
- 12 Und seine grünsten Wellen gehn.
- 13 Schwarz sind dein Aug und deine Haare,
- 14 Und deine Magd, die Sonne, flicht
- 15 Darüber eine wunderbare
- 16 Krone von Abendlicht.

- 17 Ich aber wandle im Gestein
- 18 Und wolkenhoch auf schmalem Steg,
- 19 Im Abgrund schäumt der weiße Rhein,
- 20 Und Via mala heißt mein Weg!
- 21 Dir gilt das Tosen in den Klüften,
- 22 Nach dir schreit dieses Tannenwehn,
- 23 Bis hoch aus kalten Eiseslüften
- 24 Die Wasser jenseits niedergehn!

(Textopus: Wie einst die Tochter Pharaos. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51092>)